

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2015

Studieneinheit

Interkulturelle Studien II

Verantwortlich: Prof. Dr. Ralf Junkerjürgen, Geb. PT Zi. 3.3.47

Dies ist eine Zusammenstellung möglicher Komponenten der Module. Welche Veranstaltungen Sie belegen müssen, um ein Modul zu absolvieren, entnehmen Sie bitte den einzelnen Modulbeschreibungen.

Geschichte, Geographie, Politik im Internationalen Kontext (IKS-M20)

Nr. Im VV	Name d. Dozenten	Fach	Kursart	Titel der Veranstaltung	SWS	LP
Pflichtbereich						
33120	Rudolph	Geschichte	Vorlesung	Die europäische Aufklärung als interkultureller Prozess und als Mythos (Do 10-12)	2	7
33121	Liedtke	Geschichte	Vorlesung	Geschichte Europas zwischen den Weltkriegen, 1918 – 1939 (Mo 14-16)	2	7
33123	Buchenau	Geschichte	Vorlesung	Einführung in die Geschichte Südosteuropas (Di 16-18)	2	7
33124	Lengyel	Geschichte	Vorlesung	Grundzüge der Geschichte Ungarns (Mi 12-14)	2	7
33136	Stegmann	Geschichte	Hauptseminar	1989: Wie der Sozialismus endete und was folgte (Do 12-14)	2	7
33301	Herb	Politik	Vorlesung	Politik und Interkulturalität (Do 10-12)	2	7
33306	Straßner	Politik	Vorlesung	Autoritäre und totalitäre Regime im Vergleich (Do16-18) 10 freie Plätze. Bitte ab Semesterbeginn im Sekretariat/Frau Suppmann in die Liste eintragen.	2	7
35803	Depkat	Geschichte	Vorlesung	The History of North America VIII: North America since 1991 (Di 10-12)	2	7
33211	Schnaus	Geschichte	Übung	Wirtschaftskrisen in Geschichte und Gegenwart (Do 10-12)	2	7
33331	Herb	Politik	Übung	Der Andere als Anderer: Interkulturalität zwischen Befreiung und Business	2	7
33332c	Göllner	Politik	Übung	Kin-State-Politik in Europa. Ethnokulturelle Integration oder strukturelle Desintegration?	2	7

Gesellschaft, Wirtschaft, Recht im internationalen Kontext (IKS M21)

Nr. Im VV	Name d. Dozenten	Fach	Kursart	Titel der Veranstaltung	SW S	LP
Pflichtbereich						
22040, 22041	Arnold, Markheim	Wirtschaft	Vorlesung mit Übung	Makroökonomie II (+Übung) (Mi 8-10)	4	7
22042, 22043	Roider	Wirtschaft	Vorlesung mit Übung	Mikroökonomie II (+Übung). Infos auf http://www-roider.uni-r.de/Lehre/index.html.de#Mikro_konomie_II , bzw. in der ersten VL.	4	7
21609	Graser	Recht	Vorlesung	Menschenrechtsschutz im transnationalen Raum (Do 18-20). Anmeldung nach vorheriger Rücksprache mit Prof. Graser. Anmeldung außerdem per email an den Lehrstuhl mit Angabe des Hauptstudiengangs und des	2	7

				Semesters.		
21260	Griesbeck	Recht	Vorlesung	Recht der Zuwanderung (Mo 18-20)	2	7
21199	Gril	Recht	Vorlesung	Einführung in das deutsche Privatrecht für Austauschstudierende (Fr 8-10)	2	7
21299	Gril	Recht	Vorlesung	Einführung in das deutsche Öffentliche Recht für Austauschstudierende (Di 8-10)	2	7
21252	Eckhoff	Recht	Vorlesung	Staatsorganisationsrecht mit europarechtlichen Bezügen (P) (Di 10-12 und Mi 10-12)		7
21199	Gril	Recht	Vorlesung	Einführung in das deutsche Privatrecht für Austauschstudierende (Fr 8-10)	2	7
36994	Marschelke	Forschung sstelle Kultur- und Kollektivwi ssenschaft	Seminar	Aktuelle interkulturelle Rechtskonflikte – Die Multikulturalismus-Debatten um Kopftuch und Co (Mi 12-14)	2	7

Grenzüberschreitende Kulturbeziehungen (IKS-M22)

Nr. Im VV	Name d. Dozenten	Fach	Kursart	Titel der Veranstaltung	SW S	LP
Pflichtbereich						
31500	Wagner	Kunstgesch ichte	Vorlesung	Ringvorlesung: Sehen verstehen: Eye-tracking in den Natur-, Geistes- und Lebenswissenschaften (Mi 18- 20)	2	7
31502	Dietl	Kunstgesch ichte	Vorlesung	Gian Lorenzo Bernini: Die figürlichen Bildwerke (Mo 16-18)	2	7
36316	Koschmal	Slavistik	Proseminar	Wiegenlied (Di 10-12)	2	7
36431	Nekula	Slavistik	Proseminar	Erinnerungskultur und -politik in Mittel- und Osteuropa (Di 14-16)	2	7
36003	Von Treskow	Romanistik	Vorlesung	Gewalt, Trauma und kulturelles Gedächtnis (Do 8.30-10)	2	7
36004	Pöppel	Romanistik	Vorlesung	Deutsche und Spanier – ein Kulturvergleich (Mo 10-12)	2	7
36038	Schmelzer	span. Kulturwisse nschaft	Proseminar	Der Grand Tour – von der Kavaliersreise zu den Anfängen des Italiens (Fr 10-12)	2	7
36050	Von Treskow	Ital. Kulturwisse nschaft	Hauptseminar	Fremd im eigenen Land – Straniero nel proprio paese (Italien und Deutschland im Vergleich) (Mi 10- 12)	2	7
36053	Nonnenmacher	Franz. Kulturwisse nschaft	Hauptseminar	Frankreich und Europa: Kulturwissenschaftliche Analysen (Di 8.30 – 10)		7
36019	Szlezák	Ital. Kulturwisse nschaft	Übung	Einführung in die Kulturwissenschaft Frankreichs (Di 10-12.15 oder Do 10-12.15)	2	7
36020	Lessle	Ital. Kulturwisse	Übung	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	7

		nschaft		Italiens (Di 9-12)		
36021	Verdugo-Raab	Span. Kulturwissenschaft	Übung	Einführung in die Kulturwissenschaft Spaniens (Mo 16-18.30)		7
36717	Trummer	Vergleichen de Kulturwissenschaft	Seminar	Tradition, Heritage und Memoria. Theorien, Formen und Funktionen der Erinnerungskulturen im Vergleich (Interdisziplinäre Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Anglistik/British Studies). 3 Teilnehmer	2	7
36700	Hirschfelder	Vergleichen de Kulturwissenschaft	Vorlesung	Europäische Esskultur	2	7

Vorhandene Veranstaltungskommentare:

PS	Der Grand Tour – von der Kavaliersreise zu den Anfängen des Italiens Tourismus Fr, 10-12 Beginn: 17.04.15	Schmelzer
-----------	--	------------------

Anmeldung:

Teilnehmer:

Leistungspunkte:

Leistungsnachweis:

Teilnahmevoraussetzung:

Modulzuordnung:

LSF

max. 25 Teilnehmer.

5 ECTS, bei alter PO im Modul 7 ECTS

Anwesenheit und Mitarbeit, Referat (je nach Teilnehmerzahl in der Gruppe), schriftliche Proseminararbeit

Abschluss des Einführungskurses Französische Kulturwissenschaft

PS Franz. Kulturwissenschaft

Kommentar:

Die Italienreise hat in der Kultur der europäischen Elite schon seit der frühen Neuzeit einen festen Platz. War die Reise im ausgehenden Mittelalter noch vornehmlich religiös, als Pilgerschaft nach Rom, motiviert, wurden im 16. Jahrhundert und mit der Reformation die italienischen Höfe als ein vorrangiges Ziel in den Parcours des adligen Grand Tour integriert. Der *Giro d'Italia* etablierte sich ab dem 16. Jahrhundert als fester Bestandteil der Erziehung adliger junger Männer, die an den verschiedenen Höfen Wirtschafts- und Verwaltungsstrukturen kennen lernen, Kontakte knüpfen und weltmännische Umgangsformen erwerben sollten. Die Funktion der Italienreise wandelte sich über die Jahrhunderte. Im Ancien Régime war die sogenannte Kavaliersreise „Erziehungsreise, Lehrfahrt und Eintritt in die ‚berufliche‘ Welt des Adels gleichermaßen“ (Freller 2007: 7). Es galt nur als Mann von Welt, als *honnête homme*, wer seine Jugend mit einer solchen Reise abgeschlossen hatte (Freller 2007: 7). Neben mehr der praktischen ‚Ausbildung‘ verpflichteten Inhalten stand zusätzlich die ‚Bildung‘ der jungen Reisenden in engeren Sinne im Fokus. Dazu gehörte es einerseits, sich durch den Aufenthalt an Universitäten den geltenden ‚rites du savoir‘ zu unterziehen, andererseits einen ebenso rituellen Besuch von Sehenswürdigkeiten – hauptsächlich solchen der Antike – zu unternehmen (Paravicini 2005: 658) und diesen zu dokumentieren.

Im 18. Jahrhundert wandelte der Grand Tour unter dem Einfluss der Aufklärung seine Funktion, bevor er schließlich im 19. Jahrhundert im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen in Europa sein Gesicht so grundsätzlich veränderte, dass man auch von seinem Ende – zumindest seinem Ende als Initiationsritual junger Adliger sprechen kann. Unter dem Einfluss der Empfindsamkeit rückten psychologische Reflexionen über seelische Reaktionen und Zustände angesichts der „verführerischen Zauber der Reiseziele“ ins das Interesse (Brilli 1997: 50). Junge Adlige und betuchte Bürgersöhne versuchen zunehmend, der Reise Genuss- und Ästhetikaspekte abzugewinnen (Freller 2007: 12f.). Damit bekam der Grand Tour – auch im Zuge seiner Verbürgerlichung – zunehmend ‚touristische‘ Züge. Die *curiositas* gilt jetzt erstmals als legitime Reisemotivation (Paravicini 2005: 660) und hedonistische Beweggründe werden insbesondere bei französischen und englischen Grandtourists offen eingestanden (Brilli 1989: 33).

Wir wollen in unserem Seminar die Geschichte der Italienreise als sozialer Praxis (und, sekundär, literarischer Gattung) aus Perspektive französischer Reisender über die Jahrhunderte kennen lernen. Dabei sollen die verschiedenen sozialen Funktionen des Reisens seit der frühen Neuzeit ebenso in den Blick kommen, wie die üblichen Stationen der Reise und die damit verknüpften Mythen (Alpenüberquerung, Florenz, Rom, Süditalien, Venedig). Neben Reiseberichten wollen wir als historische Quellen für den Blick auf Italien dabei auch Werke der Malerei betrachten und uns mit den praktischen Rahmenbedingungen der Reise beschäftigen.

Wer sich einlesen will, dem seien die zitierten Titel empfohlen. Zudem gibt es in der Bibliothek eine ganze Reihe von Büchern und Bildbänden zum Thema, die man sich ansehen kann. Ein Seminarplan wird vor Vorlesungsbeginn unter Kurssoft bereitgestellt.

Zitierte Literatur:

Brilli, Attilio (1989): *Reisen in Italien. Die Kulturgeschichte der klassischen Italienreise vom 16. bis 19. Jahrhundert*. 2. Aufl. Köln: DuMont.

Brilli, Attilio (1997): *Als Reisen eine Kunst war. Vom Beginn des modernen Tourismus: die „Grand Tour“*. Berlin: Wagenbach.

Freller, Thomas (2007): *Adlige auf Tour. Die Erfindung der Bildungsreise*. Ostfildern: Thorbecke.

Paravicini, Werner (2005): „Der Grand Tour in der europäischen Geschichte: Zusammenfassung.“ In: Rainer Babel/Werner Paravicini (Hg.): *Grand Tour. Adeliges Reisen und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert: Akten der internationalen Kolloquien in der Villa Vigoni 1999 und im Deutschen Historischen Institut Paris 2000*. Ostfildern: Thorbecke, S. 657–674.

Ü	Einführung in die Kulturwissenschaft Italiens	Lessle
	3st., Di 9.30-12 14.04.15	Beginn:

Anmeldung:	LSF
Teilnehmer:	25-30
Leistungspunkte:	4 LP
Leistungsnachweis:	regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzvortrag, Klausur
Teilnahmevoraussetzung:	Corso preparatorio (o conoscenze linguistiche corrispondenti)
Modulzuordnung:	ITA EK KW; ITA EK+ KW

Inhalte/Contenuti:

- Storia: dal Risorgimento alla Repubblica Italiana
- Le regioni: statuti speciali, minoranze etniche e linguistiche
- Lo stato italiano dopo il 1945: costituzione e sistema politico
- Società e cultura italiana I: questione meridionale, emigrazione, “mani pulite”
- Società e cultura italiana II: dati sociologici, mass media

Wirtschaftskrisen in Geschichte und Gegenwart

„Wirtschaftskrisen gehören zum Kapitalismus wie Gewitter zu einem heißen Sommertag“. So beschreibt Werner Plumpe, der Autor des Buches „Wirtschaftskrisen. Gesichte und Gegenwart“ den untrennbaren Zusammenhang zwischen Kapitalismus und Wirtschaftskrisen. Seit wann gibt es aber Wirtschaftskrisen? In welchen Abständen treten sie auf und wieso verlaufen sie so unterschiedlich? Die Übung soll einen

Überblick geben über die historischen Erscheinungsformen von Wirtschaftskrisen sowie die Theorien zum Thema „Krise“ mit in den Blick nehmen. Dabei werden neben den „neuen Krisen“, die seit der Entstehung des Kapitalismus im 19. Jahrhundert auftreten, auch die „alten Krisen“ (v.a. Agrarkrisen) vor dieser Entwicklung betrachtet. In den einzelnen Sitzungen werden besonders markante Krisen wie der Gründerkrach 1873 oder die große Depression 1929-1931 näher beleuchtet.

Literatur:

Kindleberger, Charles: Manien – Paniken – Crashes. Eine Geschichte der Finanzkrisen, Kulmbach 2001

Oelssner, Fred: Die Wirtschaftskrisen, Berlin 1953.

Plumpe, Werner: Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart. 2. Aufl., München 2011

36993: Aktuelle interkulturelle Rechtskonflikte - Die Multikulturalismus-Debatten um Kopftuch und Co

Inhalt

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweis Wahlweise:

Klausur (60 Min.)

oder

Referat + Ausarbeitung (Haus-/Seminararbeit)

Nur wenige Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts haben eine so breite mediale Resonanz gefunden wie Kruzifix- (1995) und Kopftuchstreit (2003). Nicht minder groß waren die Diskussionen, als 2012 das Landgericht Köln dem Grundsatz nach die rituelle Beschneidung in Deutschland für strafbar erklärte. Zuletzt hat der Europäische Menschenrechtshof das französische Burkaverbot für menschenrechtskonform erklärt. Solche Fälle beziehen ihr kontroverses Potential daraus, dass

- erstens von bestimmten Akteuren kulturell für wichtig erachtete Symbole oder Praktiken mit rechtlichen Vorgaben kollidieren;
- zweitens in besonderem Maße persönliche und kollektive Identitäten betroffen sind;
- und drittens die politisch stets brisante Integrationsfrage mitschwingt.

Lerninhalte

Anhand ausgewählter Fälle soll im Seminar zum einen dieses Spannungsfeld sowohl aus juristischer als auch aus kulturtheoretischer und sozialphilosophischer Sicht nachgezeichnet werden. Zum anderen sollen bestimmte Urteile im Hinblick auf die Frage diskutiert werden, welche Möglichkeit ein Staat hat, adäquat mit kultureller Vielfalt umzugehen.

Zielgruppe Studierende aller Fachbereiche

Anmeldung 19.01.2015 - 16.04.2015

Max. Teiln. 30

ECTS Max. 7

Geschichte Europas zwischen den Weltkriegen, 1918 – 1939

Der Erste Weltkrieg hatte in großen Teilen Europas enorme politische aber auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen bewirkt. Die Vorlesung erörtert einerseits anhand politischer Grundlinien, warum mehr und mehr Staaten in den 1920er und 1930er Jahren Autokratien wurden und die wenigen verbliebenen Demokratien zum großen Teil um ihren Fortbestand kämpfen mussten. Von zentraler Bedeutung sind hier der Aufstieg des italienischen Faschismus und des deutschen Nationalsozialismus, aber auch die Entwicklungen, die zum Spanischen Bürgerkrieg oder den zahlreichen autoritären Regimen Ost- und Südosteuropas führten. Andererseits werden die miteinander verflochtenen kulturellen und sozialen Modernisierungen thematisiert, die fundamentale

Veränderungen im urbanen Leben, dem Konsumverhalten, im Verhältnis der Geschlechter zueinander, im Kunst- und Kulturbetrieb u.a.m. mit sich brachten.

Literatur:

Lutz Raphael, Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914-1945, München 2011

Walter L. Bernecker, Europa zwischen den Weltkriegen, Stuttgart 2002 (UTB)

Gunther Mai, Europäische Geschichte 1918-1939, Stuttgart 2001

Nachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur
